Verlangt—Frauen und Mädchen.

Gesucht: Verwalterin
für die „Allgemeine Deutsche Greisenheimath," Ecke Baltimore- und Payson-Str. Die Pflichten der Verwalterin sind: Fürsorge für die Insassen, zur Zeit 62 Personen; Führung des Haushaltes. Man wende sich brieflich an H. G. Hilken, Präsident, P. O. Box 1130, Baltimore.
(Juni5,6,7)

Verlangt:
Ein Hausmädchen für den Haushalt eines älteren Herrn; guter Lohn. Nr. 4, Bishop's Road, Guilford. 3 Minuten von Ecke Charles-Str. und University Parkway; Straßenbahn No. 29. (Juni5—7)

Verlangt:
Ein Bäcker an Brod und Cakes als zweite Hand. Nachzufragen in Thompson's Restaurant, Baltimore-Straße und Guilford-Avenue.
(Juni4—6)

Verlangt:
Former. Gutes Arbeit-Verhältniß: guter Lohn und stetige Beschäftigung. Persönlich nachzufragen in Nr. 121, Ost-Baltimore-Straße.
(Juni4—9)

Verlangt:
Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Büreau des „Deutschen Correspondent".
(Juni4—5)

Verlangt:
Eine junge Dame, die versteht, Hauskleider und andere Kleider zu machen, als Vorsteherin. Nachzufragen Nr. 306, Süd-Charles-Straße.
(Juni4—5)

Verlangt:
Eine Frau oder Mädchen in einer kleinen Familie für Hausarbeit. Beste Behandlung und guter Lohn zugesichert. Nachzufragen Nr. 2909, Windsor-Avenue, oder in der Expedition des „Correspondent." (Mai27—)

Verlangt—Männer und Knaben.

Knaben verlangt

über 16 Jahre alt.

Guter Lohn.

Stetige Arbeit

das ganze Jahr hindurch.

Fleißige Knaben

verdienen

Hohen Lohn.

Nachzufragen

The Tin Decorating Co. of Baltimore.

Boston-Straße und Linwood-Avenue.

(Juni—7)

Verlangt:
Ein Metzger-Gehülfe. Zu melden bei George Lang & Sons, Nr. 130, McPhail-Straße.
(Juni5—7)

Verlangt:
Ein Bäcker als erste Hand. Zu melden in Nr. 237, Süd-3. Straße. (Juni5)

Verlangt:
Ein Bäcker als zweite Hand. Zu melden in Nr. 39, Süd-Ellwood-Ave. (Juni5—6)

Verlangt:
Ein Bäcker als gute erste Hand. Zu melden in Nr. 51, Gorman-Ave., Ecke Fayette-Str.
(Juni5)

Verlangt:
Ein Brodbäcker als erste Hand. Zu melden in Nr. 3147, Frederick-Ave. (Juni5—6)

Verlangt:
Ein Bäcker als zweite Hand für Brod und Süßstoff. Zu melden in Nr. 2424, Ost-Fayette-Straße. (Juni5—6)

Verlangt:
Ein Bäcker als zweite oder dritte Hand. Zu melden in Nr. 1273, Riverside-Avenue, Ecke Gittings-Straße. (Juni5)

Verlangt:
Ein Bäcker als zweite oder dritte Hand. Zu melden bei L. W. Held, Towson, Md.
(Juni5)

Verlangt:
Heizer verlangt. Nachzufragen bei Ottenheimer Bros., Nr. 2308, Frederick-Avenue.
(Juni3—5)

Verlangt:
Ein nüchterner und fleißiger Farmarbeiter auf einem Landsitz nahe der Stadt. Nachzufragen Nr. 310, West-Baltimore-Straße.
(Juni2,3,5)

Verlangt:
50 Männer für beständige Stickarbeit, Futter aus alten Kleidern zu trennen. Lohn $1.00 pro 100 Pfund. Der durchschnittliche Mann produzirt täglich 100 Pfund. Zu melden bei R. Goldstein & Sohn, Nr. 1162 Scott-Straße, gegenüber dem neuen Baltimore-Bargain House. (Juni1—5)

Verlangt:
Männer, um auf dem Friedhofe zu arbeiten. Näheres auf dem „Mt. Carmel-Friedhofe", an der verlängerten O'Donnell-Straße.
(Juni1,2,3,4)

Achtung Bäckermeister und Bäcker-Arbeiter!
Bäcker-Arbeiter und Aushelfer werden verlangt und unentgeldlich besorgt im Arbeitsbüreau „L. U. 67", Rüssel's Halle, 103 Nord-Frederick-Straße, John Lehr, Geschäfts-Agent.
(Feb4,1J,jaT)

Verlangt im Allgemeinen.

Ein praktischer Bäcker,
der eigenes Geschäft und 20 Jahre Erfahrung hat, sucht Theilhaber, der nicht weniger als $500 zur Vergrößerung des Geschäfts einlegen kann. Adressire: „Box P. W. 42," Deutscher Correspondent. (Juni5—6)

Heirathsgesuch.
Ein Wittwer sucht die Bekanntschaft einer anständigen Frau von 30 bis 35 Jahren. Zweck: spätere Heirath. Adressire: „H. K." Deutscher Correspondent. (Juni5—7)

Gesucht:
Möblirte Zimmer für die Woche der Elks-Convention, 12. bis 18. Juli, nicht mehr wie vier oder fünf Block von dem Elks-Heim. Man erwähne Preis und Lokalität. Adresse: F. C. Schleichert, Nr. 34, Reservoir-Avenue, Bridgeport, Ct. (Juni4—5)

„Deutsche Gesellschaft von Maryland,"
Arbeits-Nachweisungs-Büreau,
Nr. 215 und 217, Courtland-Straße.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr.
(Nov29—) John D. Meyer, Agent.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Zu verkaufen oder zu vermiethen:
Feine modern eingerichtete Wohnhäuser, 6 Zimmer und Bad, elektrisches Licht; in bestem Zustande. Miethe $14 und aufwärts. Verkaufs-Bedingungen wie Miethe. Nachzufragen Nr. 1843, Nord-Montford-Avenue.
(Mai6,3 Mte,D&S)

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen:
Hausmöbel zum Opferpreis. Nachzufragen zwischen 9 und 2 Uhr in Nr. 2022, Eutaw Place. (Juni5—6)

Zu verkaufen—Farmen.
Colville Indianer-Reservation, Washington, für Besiedelung offen. Auslosung 27. Juli. Etwa 400,000 Acker. Ländereien für Obst, Farmen, Molkereien und Weiden. Vollständige Sektionen-Karte. Beschreibung und Auskunft portofrei $1.00. Soldaten, Matrosen (oder deren Wittwen) aus dem Bürgerkrieg oder dem Spanischen Krieg mögen sich durch Agenten registriren. Wir senden diesen auf Verlangen Blanko-Formulare, mit Angabe des Dienstes. Smith & McCrea, Eagle Building, Spokane, Wash. (Juni4—Juli8)

$118 gegen Ihre eigenen Bedingungen.
Große Bauplätze in
„Willow Springs"
an der Sparrows Point Elektrischen.
Preise werden am 1. Juli gesteigert.
P. C. Dugan & Nephew,
Nr. 16, Ost-Lexington-Straße.
(Juni4)

Bargain-Verkauf in Grundeigenthum
Zweistöckige und dreistöckige Wohnhäuser mit Veranda-Front zu Bargain-Preisen.
Alle Einzelheiten können vom Anspruch-Departement erlangt werden.
United States Fidelity & Guaranty Co.
Telephon: St. Paul 380.
Adresse: Calvert- und German-Straße.

Violine zu verkaufen:
Eine feine Violine, ausgezeichneter Ton, perfekter Zustand mit gutem Bogen und Kasten. Werde billig verkaufen. Man adressire „Bargain 238", Deutscher Correspondent.
(Juni2—9)

Zu verkaufen:
2-stöckige, Porch-Front Areaway Häuser, Overland-Avenue, östlich von Harford Road. Leichte Bedingungen. Alle moderne Verbesserungen. County-Steuern. Offen täglich und Sonntag. (Mai30—1Mt,TuS)

Zu verkaufen:
82 Acker Milcherei und Getreide-Farm; gutes Obst, Wohnhaus, Scheune usw.; an der „Nördlichen Central-Bahn" und dem „Little Gunpowder"-Flusse gelegen. Adressire: „W. M. 22," Deutscher Correspondent. (Mai5,1Mt)

Heime für Lebenszeit.
Zweistöckig, sieben Zimmer, Veranda-Front, auf die Minute modern.
Homestead-Straße
(nahe Harford-Road).
Neben „Clifton Park".
Schöne Straßen und gesunde Lage. Feuersichere, verstärkte Beton „Kitchenette" mit modernem Gasofen, moderner Kochkiste, emaillirtem Ausguß mit Tropfbrett; elektrischem Fächer für den Sommer, und ist mit der Centralheizung durch Heißwasser-Radiator verbunden. Hof hat Drahtzaun, sanitäre Abfallkanne. Man sollte diese Häuser inspiziren, da sie viele, hier nicht genannte Neuerungen enthalten.
Man nehme Harford-Avenue Elektrische nördlich bis zur Homestead-Straße.
The Edward J. Gallagher Realty Co.,
Bauunternehmer.
919—920 Munsey Building.

Verkauf heute von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.
$350 ein Bauplatz.
Melvale Heights
„Das städtische Dorf."
Man benutze Mt. Washington (Calvert-Str.)-Elektrische. Steige ab an Falls Road und Cold Spring Lane, oder Stadt-Büreau,
Kennard & Co., Geschäftsführer,
Nr. 215, St. Paul-Straße.
Telephon—St. Paul 2945.
Besichtigen Sie die im Bau begriffenen Landhäuser, $2,600 Grundzinsfrei.
(Mär.16,T&S—)

Werdet Besitzer Eures Heims
nach dem
Westphal Plan,
Es ist nicht theurer als
Miethezahlen.

Einige wenige Dollars wöchentlich oder monatlich und Sie besitzen eines der best gebauten und bequemsten zweistöckigen Häuser in Baltimore. Besichtigen Sie dieselben, lernen Sie meine Preise und Bedingungen kennen und überzeugen Sie sich, daß ich die größten Häuser-Bargains in Baltimore anbiete.

Soeben fertig gestellt
und für die Inspektion offen.
Jene prächtigen Veranda-
Front Häuser im
1600 Block
Nord-Smallwood-Straße.
Agent an Ort und Stelle täglich und Sonntags.
Man besteige irgend eine North-Avenue Elektrische, steige an der North-Avenue und Smallwood-Straße ab und gehe zwei Blocks südlich. Unter obengenannten Häusern sind mehrere Läden.
Walter L. Westphal,
419—420—421 Munsey Building.

An Kapital-Anleger.
welche zu sparen wünschen und große oder kleine Summen Geld in Baar oder in monatlichen Abzahlungen anlegen wollen, wo es sich in einigen Jahren mehr wie verdoppelt. Wir offeriren große gut gelegene Grundstücke in Villa Nova, der neuen Vorstadt. Legen Sie Ihr Geld jetzt an, damit Sie die niedrigen Raten erhalten. Grundstücke 62½ bei 250, auch 125 bei 250, für weniger als 4 Cents pro Quadratfuß. Wird bald 15 Cents pro Quadratfuß werth sein. Cementirte Gangwege, makadamisirte Straßen, Urkunde und Garantie des Titels mit eingeschlossen; eine Gelegenheit für Lebenszeit. Mappen, Bilder und volle Einzelnheiten zu erhalten von
Richard W. Cook,
Nr. 14, Ost-Lexington-Straße.
(Okt—)

In Wilson Terrace können Sie heute ein Grundstück kaufen für $325, das nach dem 1. Juni 1916 $400 einbringen wird.
Kommen Sie heraus und sehen Sie für sich selbst die Konkret-Trottoire, Randsteine und Macadam-Straßen.
Villen zu Bargain-Preisen.
Man nehme Belair Road Elektrische, steige an Wilson Terrace ab. (Aug10—)

Holz und Kohlen.

Kohlen! Holz! Kohlen
Louis J. Willinger,
Gay-, nahe Preston-Straße.

Harte Nr. 1	$7.35	Sunbury Nr. 2	$7.85
Harte Nr. 2	$7.35	Sunbury Nr. 3	$8.10
Harte Nr. 3	$7.85	Sunbury Nuß	$8.85
Harte Nuß	$8.10	Lykens Val. 2	$8.60
Pea	$5.85	Lykens Val. 3	$8.85

Buchweizen $4.25.
Alle Kohlen in Schuppen gelagert — reinste in der Stadt. Mäßige Preise.
Prompte Ablieferung. C. & P. Tel. Wolfe

W. J. Chapman Coal Co.
Kohlen und Coke „zum Brennen".
25 Bushels Coke $3.50.......50 Bushel $6.50.
Bureau: Sharp- und Lombard-Str.
Neuer Schacht, Oak- und 20. Straße.
Kohle rein und unter Dach.

THE J. F. WIESSNER & SONS BREWING CO.
Unabhängige Brauerei,
Bureau: Nr. 1700, Nord-Gay-Str
Baltimore, Md.

Versicherungs-Anzeigen.

Deutsche
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore, Md.
John B. Lauber, Präsident.
C. H. Koppelman, Vice-Präsident.
John G. Baupel, Sekretär.
Chas. H. Roloson, jr., Hülfs-Sekretär.
Direktoren:

C. H. Koppelman,	John B. Adt,
George Bunnecke,	Lewis H. Ubrig,
August Wehr,	Kilian A. Volk,
John B. Lauber,	George Lang,
Anton H. Fetting,	Frank J. Roll,
August Weber,	Frank Novak.

Agenten der Gesellschaft:
J. F. Klausmeyer & Bruder,
L. Fehsenfeld.
G. Wm. Stühr, Ernst Schmidt.
Nordwest-Ecke
Holliday- und Baltimore-Straße.

Deutsch-Amerikanische

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
Versichert auch gegen Windsturm (Tornados)
Ecke Baltimore-Str. und Customhouse-Ave.
Martin Meyerdirck, Präsident.
John C. Distler, jun., Vice-Präsident.
T. H. Manson, Sekretär.
R. W. Macdonald, Hülfs-Sekretär.
(Juni29—)

Germania-
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.
Ausweis am 1. Januar 1916.

Baar-Kapital	$1,000,000.00
Gesammte Guthaben	8,067,466.38
Ueberschuß für Policen-Inhaber	4,147,170.70

Nordost-Ecke Baltimore- und North-Straße.
2. Flur. Eingang von North-Straße.
C. & P. Telephon: St. Paul 6131.
John G. Rolker,
(Jan11,1J,jaT) Geschäftsführer.

Metall-Decken.
Großes Lager. Prompte Dienste.
W. A. Fingles,
Nr. 29, Süd-Howard-Straße.
Telephon: St. Paul 3997.
(Juni28—)

Maryland Chattel Loan Association.
Albert Blume, Geschäftsführer.
229—231 Calvert Building,
Fayette- und St. Paul-Straße.
Darlehen von $10 bis $500
auf Möbel, Pianos etc. ohne Entfernung derselben. Gesetzliche Zinsen berechnet. Keine Wucherei. (Nov1—T&S)

„Mothers Joy" Mehl

befriedigt stets.
Verkauft von den
Läden von
J. W. Crook

Dr. Wm. Becker,
Deutscher Spezialist
für Männer-Krankheiten.
Office 708 Ost-Baltimore-Str.
Sprechstunden 10 Vorm. bis 9 Abends. Donnerstag nur 10 bis 12 Mittags.
Alle Geschlechts-Krankheiten.
Blut-, Haut-, Nieren-, Blasen- und Nerven-Leiden, Strikturen, Geschwüre und geheime Krankheiten u. s. w. werden schnell und gründlich behandelt.
Langjährige Erfahrung.
Nur bewährte Methoden.
(Mai5,1J,T&S)

SANTAL-MIDY
Empfohlen von Dr. Posner in Berlin.
Ausleerungen aus den Urin-Organen bei beiden Geschlechtern in 24 Stunden gemildert.
Es ist besser als Copaiba, Cubeben oder Einspritzungen und frei von allen schlechten Gerüchen und anderen Unannehmlichkeiten.
Santal-Midy ist in Kapseln enthalten, auf welchen der Name geschrieben ist, ohne dieses ist keine echt.
Verkauft in allen Apotheken. MIDY

Geschäfts-Wegweiser

Mercantile Agency.
R. G. Dun & Co.,
602—610 Maryland Trust Bldg.

Baumaterialien, Thüren, Fensterrahmen, Läden etc.
Jas. P. Foster & Co., 115—117 Süd-Frederick-Straße.

Patent-Anwälte.
Edwin F. Samuels, Rechtsanwalt; Patente Handels-Schutzmarken, Verlagsrechte. Maryland Trust Building.
Chaplin A. Ferguson, 116—117 Law Building. 18-jährige Erfahrung.
G. H. & W. T. Howard, 411 Continental Bldg. Praktiziren seit 1872 erfolgreich in Baltimore

Automobile.
Packard. 1—35 $3,150. 1—25 $2,750. „Packard Motor Co. of Baltimore", Charles-Straße und Mt. Royal-Avenue.
Dodge Bros., die „populäre Car," $785.
Mar-Del Mobile Co., Garage 1408—10 Nord-Charles-Straße.

Zeitungen, Zeitschriften etc.
„The Baltimore News Company", Robert E. L. Meyers, Geschäftsführer, 227 N.-Calvert-Str.

Deutsche Bücher und Zeitschriften.
A. Hanitsch, Nr. 906, West-Lexington-Straße.

Photograph.
Bachrach—Ein Photograph von Auszeichnung. Nr. 16, West-Lexington-Straße.

National-Banken.
„The Old Town National Bank," Gay- und Exeter-Straße. Jacob W. Hook, Präsident; Henry O. Redue, Kassirer.
„Second National Bank," 432 Süd-Broadway, W. E. Wagner, Kassirer.
„Western National Bank," 14 Nord-Eutaw-Str. W. Marion, Kassirer.

Staats-Banken.
„Deutsche Bank von Baltimore", Baltimore- und Holliday-Straße. August Weber, Präsident; John B. Lauber, Vice-Präsident; George F. Lang, Kassirer.

Spar-Banken.
„Deutsche Sparbank von Baltimore," Eutaw- und Baltimore-Straße.

Trust-Companien.
„Safe Deposit and Trust Company," 13 South-Straße.

Blinder Passagier.

Eine Eisenbahngeschichte von Donat Herrnfeld.

Zwei Geschäftsfreunde, Herr Sommerfeld und Herr Cohn, fahren zusammen von Frankfurt a. O. nach Berlin, und kurz bevor der Zug den Schlesischen Bahnhof in Berlin erreicht, vertraut Herr Sommerfeld seinem Freunde an, daß er als „blinder Passagier" gereist und keine Fahrkarte habe, daher in größter Sorge sei, wie er hier beim Ausgange ungehindert die Bahnsteigsperre und Billetkontrolle passieren könne. — Nach einer Weile des Nachdenkens gibt ihm Cohn seine eigene Fahrkarte und sagt, er solle sie nur am Ausgang abgeben und er, Cohn, würde schon sehen, wie er durchkommt. — Der Zug fährt ein und Sommerfeld verläßt mit der Cohnschen Fahrkarte den Bahnsteig, — während Cohn, welcher zunächst versuchte, im Gedränge mit durchzuschlüpfen, von dem kontrollierenden Beamten angehalten und nach seinem Billet befragt wird. Ganz erstaunt und mit markierter Empörung erklärt Cohn, daß er soeben sein Billet abgegeben habe, und er sich eine derartige Verdächtigung und Belästigung ganz entschieden verbitte! — Der Beamte läßt sich nicht beirren, hält Cohn zurück, um dessen Personale feststellen zu lassen, indessen Cohn in aufgeregtester und energischer Weise nach dem Stationsvorsteher verlangt. — Der Stationsvorsteher erscheint, der kontrollierende Beamte teilt ihm in kurzen Worten mit, daß dieser Herr ohne Fahrkarte den Bahnsteig verlassen wollte, worauf Cohn, sich nochmals eine derartige infame Beleidigung verbittend, auf das Bestimmteste erklärt, dem Beamten seine Fahrkarte gegeben zu haben und sofort den Beweis dafür antreten werden, da er auf der Rückseite dieser Fahrkarte seinen Namen aufgeschrieben — und bei Durchsicht der abgegebenen Fahrkarten müsse sich auch eine solche mit dem Namen „Cohn" vorfinden. — Diesen Beweis erkannte der Stationsvorsteher als stichhaltig an, ließ sofort sämtliche soeben abgegebenen Fahrkarten durchsehen, und richtig — da war auch das Billet mit dem Namen „Cohn" zur Stelle. — Nicht nur der Stationsvorsteher sah sich jetzt gemüßigt, Herrn Cohn um Entschuldigung zu bitten, sondern er veranlaßte auch den „unaufmerksamen Beamten," sich zu entschuldigen. „Was heißt „entschuldigen"?!" schrie Cohn, „was tu' ich mit Ihrer Entschuldigung? — Ich verlange das Beschwerdebuch!"

Der Goldtransport.

Humoreske von L. G.

„Haben Sie schon gehört, ein Leutnant soll von seinem Rittmeister erschossen worden sein?"

„Nanu — warum denn?"

„Er hatte ein Automobil angehalten!"

„Na, das ist doch kein Verbrechen!"

„Doch, doch! Das Automobil enthielt ja eine für die russische Regierung bestimmte Geldsendung."

„Aber hören Sie, das wäre doch ein Verdienst von dem Leutnant!"

„Sagen Sie das nicht! Es war ein russischer Leutnant!"

„Ach so! Da erschoß ihn wohl der Rittmeister aus Wut über die Behinderung des Transports?"

„Jwo! Er erschoß ihn, weil der Leutnant den Inhalt des Automobils für sich behalten wollte."

„Haha! Echt russisch! Aber ich muß gestehen, die schnelle Justiz, die der Rittmeister übte, gefällt mir, der Mann ist doch sicher befördert worden."

„Ja! Nach Sibirien! Er hatte nämlich seinem Oberst die Ankunft des Goldes verschwiegen."

„So ein Schurke! Da hat ihn dann der Oberst dem General gemeldet, nicht wahr?"

„Ja! Natürlich ist der Oberst sofort verabschiedet worden."

„Der Oberst? Erlauben Sie mal, der hat sich doch sehr anständig in der Sache benommen."

„Allerdings! Er wollte dem General volle sechzig Prozent von dem Golde abgeben."

„Himmelherrgott, welche Zustände! Wie ist denn der ganze Skandal eigentlich herausgekommen?"

„Der Gouverneur des Bezirks, Großfürst Michailowitsch, hat durch Zufall die Goldbarren in der Wohnung des Generals entdeckt."

„Also, Verehrtester, das ist die Höhe! So eine Korruption! Da muß man denn doch sagen, dergleichen gibt es in der ganzen Welt nicht mehr! Selbst in London würde man so einen gemeinen Kerl vergeblich suchen."

„Das können Sie gar nicht wissen! Gerade nach London soll ja der Großfürst mit dem Golde geflüchtet sein!"

Im Gefängnis.

„. . . In Ihrem Berufe wollen Sie hier beschäftigt sein? Was können Sie denn?"

Alte Gaunerin: „Aus dem Kaffeesatz wahrsagen."

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Der Kronprinz.

Was ihm der „N. Y. Herald" schon angedichtet hat.

Ueber die vielfachen, wiederholt schon erwähnten Schicksale des Kronprinzen schreibt ein deutsches Blatt: Wir hören so manches Unfreundliche aus Dänemark, daß wir doch auch eine freundlich-humorvolle Stimme aus unserem Nachbarlande wiedergeben wollen, die sich mit der Person unseres Kronprinzen und den Schwindelnachrichten unserer Feinde beschäftigt. Die Sache selbst ist ja nicht neu, aber die Form, in der die Zeitung „Jytlandsposten" in Aarhus die vielen Lügenmeldungen des „New York Herald" aneinander reiht, ist hübsch genug, um die Wiedergabe der Glosse zu rechtfertigen. „Nicht sehr viele Menschen," schreibt das dänische Blatt, „hätten das aushalten können, was der deutsche Kronprinz seit Kriegsanfang hat durchmachen müssen. Geht man seine Leidensgeschichte nach den Mitteilungen durch, welche nach und nach im „New York Herald" erschienen sind, so sieht sie folgendermaßen aus: Am 5. August vorigen Jahres war der Kronprinz Gegenstand eines Attentates in Berlin. Am 18. August wurde er dicht bei der französischen Grenze schwer verwundet und in ein Hospital nach Aachen übergeführt. Zwei Tage später verlor er bei einem zweiten Attentat in Berlin eines seiner Beine, und am 24. August verübte man wiederum einen Mordanschlag auf ihn. Unter diesen Umständen ist es verständlich, daß er am 4. September Selbstmord beging. Er konnte ja nicht wissen, daß das, was er bisher hatte durchmachen müssen, die reinste Spielerei war gegen das, was noch kommen sollte. — Am 13. September starb er in einem Krankenhaus in Brüssel, mit einer Maske vor dem Gesicht. Am 15. leitete er einen Angriff auf Verdun, und am Tage nachher wurde er in Polen von einem Schrapnell verwundet. Am 18. Oktober wurde er von neuem an der französischen Front verwundet, und am 20. Oktober kam die Kronprinzessin, um ihn auf seinem Sterbelager zu pflegen. Am 24. Oktober war eine Dame in Berlin mit zu seinem Begräbnis. Am 25. Oktober fand man seine Leiche auf dem Schlachtfelde, und am 3. November begrub man ihn wiederum. Am Tage darauf fiel er durch eine französische Kugel, und am 8. November wurde er wahnsinnig und auf ein entlegenes Schloß gebracht. Er erholte sich dort so schnell, daß er am 13. November den Oberbefehl an der Ostfront übernehmen konnte; aber hier wurde er am 17. November tötlich verwundet. Im Dezember erhielt er vermutlich Weihnachtsferien, die er auch sicher gut gebrauchen konnte. Am 16. Januar wurde er abermals verwundet. Trotz allem, was er für das Vaterland gelitten hatte, entzog man ihm sein Kommando am 3. März und sandte ihn nach Hause zu seiner Frau und seinen Kindern; aber die müssen ihn weniger gut empfangen haben, denn kurze Zeit danach mußte die Kronprinzessin persönlich ihn wegen einer Schußwunde pflegen." — Man muß gestehen, unser Kronprinz hat ein zähes Leben! Und der „New York Herald" ein unzerreißbares Lügenmaul!

Kühne Tat.

Aus Deutschland wird uns geschrieben: Beim Sturm der württembergischen 126er auf Hooge am 30. Juli, 1915, war wie gewöhnlich, so auch diesmal, Unteroffizier Wilhelm Keller aus Schwamm, Oberamt Neuenburg, mit seiner erprobten Truppe bei der ersten Sturmwelle. Durch rasches und rücksichtsloses Vorstürmen gelang es der Sturmabteilung der 6. Kompagnie, trotz heftigen feindlichen Maschinengewehrfeuers in einem Anlauf zwei englische Linien zu durchbrechen. Zwei Maschinengewehre waren bereits mit Bajonett und Handgranaten von der Kompagnie erobert und mehrere Gefangene gemacht, als immer noch ein drittes englisches Maschinengewehr aus den Trümmern eines zerschossenen Hauses heraus seine Verderben bringenden Geschosse von der Seite her in die sich lichtenden Reihen der Unsern sandte. Gerade diesem gefährlichen Maschinengewehrfeuer gegenüber, auf dem linken Flügel der Kompagnie, war Unteroffizier Keller mit seiner Gruppe. Katzenartig, jede Deckung ausnützend, schlich er mit seinen Getreuen bis auf wenige Meter heran. Dann ein Sprung und das Maschinengewehr war unser. Wohl fielen einige seiner Leute, andere wurden verwundet; aber was übrig blieb, genügte, um die Bedienungsmannschaften des Maschinengewehrs im Nahkampf zu überwältigen und das Maschinengewehr zu nehmen. Er selbst hatte einen Streifschuß am Kopf bekommen, was ihn aber nicht hinderte, am Sturm weiter teilzunehmen, bis er durch eine zweite Verwundung vollends kampfunfähig wurde. Keller wurde für seine heldenmütige Tapferkeit mit der Goldenen Militär-Verdienstmedaille ausgezeichnet.

So mancher wütet, weil er andere von dem nicht überzeugen kann, woran er selbst nicht glaubt.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Preise in Baltimorer Märkten.

Obst.

Schwarze Kirschen, Pint	25c.
Erdbeeren, Quart	8c.—15c.
Rhabarber, Bündel	5c.
Koch-Aepfel, ¼ Peck	8c.—15c.
Tafel-Aepfel, ¼ Peck	8c.—20c.
Orangen, California, Dtzd	30—60c.
Orangen, Florida, Dutz	15c.—60c.
Citronen, Dutzend	20c.
Ananas, Stück	15c.—25c.
Grapefruit, Stück	5c.—10c.

Gemüse.

Grüne Bohnen, ¼ Peck	15c.
Neue Erbsen, ¼ Peck	15c.
Romaine Salad	8c.
Salat, Kopf	5c.
Weißkohl	4c.—8c.
Eggplant	10c.—20c.
Spinat, Peck	30c.
Grünkohl, Peck	25c.
Möhren, Bündel	8c.
Rothrüben, Bündel	8c.
Sellerie, Staude	10c.
Sellerie-Wurzeln, Stück	5c.
Tomaten, Dutzend	30c.—50c.
Krauskohl, Peck	20c.
Wasserkresse, Bündel	5c.
Gurken, Stück	8c.
Kartoffeln, Peck	60c.
Süßkartoffeln, Peck	40c.
Münze, Bündel	5c.
Radieschen, Bündel	3c.
Salbei, Bündel	5c.
Grüner Pfeffer, Dutzend	30c.
Kohlrabi, Bündel	5c.—8c.
Neue Kartoffeln, Peck	60c.
Spargel, Bündel	20c.—30c.

Fische u. andere Seethiere.

Bay-Makrelen, Pfund	20c.
Halibut, Pfund	20c.
Großer Rock, Pfund	20c.
Pan-Rock, Pfund	18c.
Flundern, Pfund	10c.
Shrimps, Pfund	30c.
Hummern, Pfund	40c.
Gelber Barsch, Pfund	12c.
Weißer Barsch, Pfund	15c.
Aale, Pfund	15c.
Lachsforelle, Pfund	15c.
Krabben-„Flakes", Pfund	50c.
Krabbenfleisch, Pfund	35c.
Hartschalige Krabben, Dtzd.	40c.
Weichschalige Krabben, Dd.	50c—1.25
Clams, Dutzend	18c.
Shad, Stück	50c.—$1.25
Gehäutete Catfisch, Pfund	15c.
Baß, Pfund	20c.
Graue Forelle, Pfund	12c.
Butterfisch, Pfund	10c.
Bluefisch, Pfund	18c.

Geflügel.

Brathühner, Pfund	25c.
Bratküken, Pfund	42c.—45c.
Kochhühner, Pfund	24c.
Enten, Pfund	30c.—35c.
Tauben, Stück	25c.—75c.

Schweinefleisch.

Frische Schulter, Pfund	17c.
Schinken, geschnitten, Pfund	40c.
Schweinsleber, Pfund	15c.
Schweinsfüße, Dutzend	40c.
Schweinskopf, Stück	18c.
Schweinslende, Pfund	23c.—25c.
Grüner Speck, Pfund	20c.
Rückenspeck, Pfund	15c.
Speck, ungeschnitten, Pfund	22c.
Speck, geschnitten, Pfund	28c.
Schweinskeule, Pfund	19c.
Schweinsgehirn, Schüssel	10c.
Schweineschwänze, Pfund	15c.

Rindfleisch.

Porterhouse Steak, Pfund	35c.
Sirloin Steak	30c.
Lenden Steak, Pfund	25c.
Rund Steak, Pfund	28c.
Rippenbraten, Pfund	25c.
Three Corner-Braten, Pfund	22c.
Hamburger Steak, Pfund	20c.
Rindsgehirn, Portion	10c.
Rindsleber, Pfund	15c.
Ochsenschwänze, Stück	10c.
Rumproast, Pfund	20c.
Suppenfleisch, Pfund	15c.
Salzfleisch, Pfund	15c.—20c.

Lamm.

Junges Lamm, Pfund	35c.
Lammkeule, Pfund	30c.
Lamm-Coteletten, Pfund	40c.
Schmorlamm, Pfund	18c.
Lammleber, Stück	15c.
Lammgehirn, Portion	10c.

Kalbfleisch.

Kalbsschnitzel, Pfund	38c.—40c.
Kalbs-Coteletten, Pfund	20c.—30c.
Kalbsbrust, Pfund	18c.
Kalbskopf, Stück	30c.
Mock Turtle, Stück	50c.
Kalbsfüße	25c.

Hammelfleisch.

Hammelkeule, Pfund	18c.
Hammelschulter, Pfund	10c.—12c.
Hammelkoteletten, Pfund	20c.

Butter, Eier, Käse.

Stückbutter, Pfund	45c.
Landbutter, Pfund	40c.
Eier, frische, Dutzend	27c.

Verkäufe an der Baltimorer Aktienbörse.

$1200 City 4er, 1958, W L	100¼
$5000 Elk Corp 6er	97¼
$5000 M & M Trans 6er	102¾
$1000 Balto Elec 5er (Stamped)	100
$1000 N Orl & Gt Nor 5er	60
$1000 Norf Ry & Lt 5er	96½
$1000 Balto, S Pt & C 4½er	97
$5000 Cosden 6er	122
215 Antheile Cosden com	23¾
1115 Antheile Cosden Gas com	11
3860 Antheile Cosden Gas com	10⅞
140 Antheile Balto Tube com	119
50 Antheile Balto Tube com	119¼
80 Antheile Balto Tube com	119½
10 Antheile Equitable Trust	37
14 Antheile Nor Central	88½
20 Antheile Arundel S & G com	36
17 Antheile Dav Chem com	54½
10 Antheile Arundel S & G com	36¼
10 Antheile Wayland Oil	5⅛
845 Antheile Balto Tube com	120
10 Antheile Balto Tube com	120¼
375 Antheile Balto Tube com	120½
2 Antheile Balto Tube com	120⅝
610 Antheile Balto Tube com	120¾
100 Antheile Pa W P com	75¼
6 Antheile Con G E L & P com (S 20 fit)	108
$5000 United Rys 1. 4er	82¾
$2000 Elk Corp 6er	97⅜
$1000 United Rys Inc 4er	60¾
846 Antheile Cosden com	24
105 Antheile Cosden com	23⅞
40 Antheile Cosden Gas com	10⅞
1375 Antheile Cosden Gas pfd	4¾
200 Antheile Cosden Gas pfd	4⅝
3 Antheile Balto Tube com	121
20 Antheile Balto Tube com	120⅞

Notirungen auf der hiesigen Aktien-Börse.

	Geb.	Verl.
Baltimore Stadt-Aktien (reg.).		
City 4er, 1958	100¼	..
Gas und Electrizität.		
Balto Elec 5er stpd	99¾	..
C G G M 4½er, 1954	93	94
C G E L & P com, 100	107½	108
Banken und Trust Co.		
Equitable Trust	36	37½
Continental Trust	184	190
Drovers & Mech Nat, 100	..	205
Maryland Casualty, 25	..	..
Merch & Mech Nat Bank	..	28
Eisenbahn-Aktien.		
Northern Central, 50	88½	..
Straßenbahnen.		
Mon Val Tr pfd	..	80
Eisenbahn-Obligationen.		
A C L Conv Deb 4er	92½	93½
A C L of Conn 5er, ctfs	99¾	..
New Orl Great Nor 5er	59½	60¼
Straßenbahnen.		
Ba, Sp Pt & Ch 1. 4½er, 1953	96½	97
Chicago Rys 5er (Ser B)	..	71½
Chicago Rys 5er	96	97½
Norfolk Ry & Lt 5er	96¼	96½
Utd R & E 1. 4er, 1949	82¾	83
Verschiedenes.		
Balto Tube com	120¼	120¾
Balto Tube pfd	97¼	..
Com Credit com	..	48
Cosden com	23¾	24
Cosden 6er	122	122½
Cosden Gas com	10⅞	..
Cosden Gas pfd	4⅝	4¾
Dav Chem com	54	54½
Mer & Min Trans 6er	102¾	..
Mer & Min Tran, New	64	69
Mt Ver Mills pfd	..	52½
Penn W P com	75¼	75¾
Penn W P 5er	91½	92½
Wayland Oil	..	5⅛

New Yorker Aktien-Börse.

	Anfang	Schluß
Am Locomo	71½	71½
Am Malt Co	..	7⅛
Am Smlt & Re	97	96¾
Am Stl Fndry	50¼	50½
Am Tel & Tel	129⅝	129⅞
Baldwin Loco	88½	88¾
Baltimore & Ohio	91⅝	91⅝
Canadian Pac	170	174¼
Ch Mo Car Co	109½	120½
Ches & Ohio	63⅝	63⅛
Chi & G W	18	13
Chi & Gt W p	37	37
Crucible Steel	82½	83
Dist Secur	48¾	49¼
Erie	38⅝	38⅝
Erie 1. pfd	53⅛	53⅝
General Elec	169⅞	169½
Gen Motors Co	..	525
Gen Mot pfd	116¾	116½
Gr Nor Ry pfd	121½	121⅛
Int Harvester	112½	112
Lehigh Valley	82¼	82¼
Louis & Nash	130	129
Mex Petrol	106⅝	106¼
Nor & West	130	132⅝
N Y C & H R	106¼	105¾
N Y, N H & H	61	61¼
Penna R R	58⅝	58⅝
Ry Steel Spg	42¾	43½
Ray Copper	22⅝	22⅝
Reading Co	100¼	101½
South Ry	23⅛	23¼
South Ry pfd	66½	66
Studebaker	138	142⅞
Uni Fruit Co	159⅞	161
Union Pacific	137⅝	137⅞
U S J Alcohol	158¾	160¼
U S Steel	83¾	83⅝
Wab pf (A) w	49¾	50
Wab pf (B) w	28½	28⅛

Wenn Sie Ihren
Verwandten
—und—
Freunden
in Deutschland
ausführliche Nachrichten zukommen lassen wollen über die Vorgänge in den Vereinigten Staaten während des Krieges, über die englische Intriguen-Politik und die energische Opposition der Deutsch-Amerikaner gegen das Treiben der Anglomanen in Washington, so können Sie das nicht besser thun, als wenn Sie ihnen den
"Deutschen Correspondenten"
zuschicken, der alltäglich eine deutlichere Schilderung davon giebt, als ein Brief zu thun vermag.
Täglich, 90c. pro Monat.
Wöchentlich, 75c. pro 3 Monate.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.